

3. 69. a (3)

Nr. 3211.

## K u n d m a c h u n g.

Im politischen Forstdirektionsbezirke von Tirol und Vorarlberg ist die Stelle eines Försters II. Klasse zu Strigno im Kreise Trient, oder, insoferne eine Uebersetzung stattfindet, bei einer anderortigen k. k. Försterei zu besetzen.

Ferner sind auch drei Forstpraktikantenstellen, dann eine, und nach Umständen auch mehrere Forstkandidatenstellen zu verleihen.

Mit dem Dienstplatze eines k. k. Försters II. Klasse ist der Jahresgehalt von 525 fl. österr. Währ. nebst dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von jährl. 630 fl. ö. W. und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Kaution im Gehaltsbetrage verknüpft, so wie der Genuß eines Quartiergeldes mit 10% des jeweiligen Gehaltes oder Naturalwohnung und der Bezug des systemmäßigen Kanzlei- und Reisepauschales verbunden.

Die Bewerber um diese Försterstelle haben die Nachweisung über ihre forstwissenschaftlichen Studien und bisherige Dienstleistung, über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache, so wie, falls sie nicht bereits die Stelle eines Forstbeamten bekleiden, über die mit der Note der Befähigung abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe zu liefern.

Die Bewerber um eine Forstpraktikantenstelle, womit das Adjutum jährlicher 367 fl. 50 kr. öst. W. verbunden ist, haben sich über die mit der Note der Befähigung abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe; Bewerber um eine Forstkandidatenstelle, womit das Stipendium jährlicher 262 fl. 50 kr. öst. W. verknüpft ist, über die an einer öffentlichen Forst-Lehranstalt zurückgelegten Forststudien auszuweisen. Die Kenntniß der italienischen Sprache wird ihnen zur besondern Empfehlung gereichen.

Die Gesuche um eine oder andere der oben erwähnten Stellen sind im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 15. April d. J. bei diesem k. k. Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Innsbruck am 12. Februar 1859.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium für Tirol und Vorarlberg.

Nr. 5211.

## A V V I S O.

Nel distretto politico della Direzione Forestale del Tirolo e Vorarlberg è da coprirsi il posto di Economo (Agente) forestale di II. classe a Strigno nel Circolo di Trento oppure, verificandosi una traslocazione, in altro distretto di economia forestale.

Oltre di ciò sono conferibili tre posti di praticante forestale, nonchè uno o a seconda delle circostanze, più posti di candidato forestale.

Al posto d' i. r. Economo forestale di II. classe va congiunto l'annuo stipendio di fl. 525 valuta austriaca oltre il diritto ad avanzare alla categoria superiore di soldo di annui fl. 630 valuta austriaca e l'obbligo di prestare una cauzione nell'importo corrispondente all'annuo salario, così pure il godimento di un equivalente all'abitazione in ragione del 10 pCto del salario o l'abitazione in natura ed il percepimento del fondo fisso di sistema per le spese di cancelleria e di viaggi.

Gli aspiranti al ridotto posto di Economo forestale dovranno comprovare gli studj percorsi nella scienza forestale ed i prestati servigj la perfetta cognizione della lingua italiana, come anche, qualora non occupino già a quest'ora un'impiego so-

restale, la circostanza di avere sostenuto l'esame di Stato prescritto pegli Economi forestali e di averne riportata la nota d'idoneità. Coloro i quali intendono aspirare ad un posto di Praticante forestale, cui è congiunto l'adjutum di annui fl. 367 cr. 50 valuta austriaca, dovranno giustificare d'averne sostenuto l'esame di Stato prescritto pegli Economi forestali e riportata la nota d'idoneità; gli aspiranti poi a posti di candidato forestale collo stipendio di annui fl. 262 cr. 50 valuta austriaca forniranno la prova di avere assolto gli studj forestali presso un pubblico istituto d'istruzione.

La conoscenza dell'italiana favella servirà loro di particolare raccomandazione.

Le suppliche per l'uno o l'altro dei suddetti posti sono da presentarsi non più tardi del 15 Aprile a. c. pel canale dell'Autorità preposta, a questo i. r. Presidio della Luogotenenza.

Innsbruck il 12 Febbrajo 1859.

Dall' i. r. Presidio della Luogotenenza pel Tirolo e Vorarlberg.

3. 76. a (3)

Nr. 1263.

Zu besetzen sind im Bereiche der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion drei Finanz-Konzipistenstellen in der IX. Diätenklasse, mit den Gehältern jährlicher 840 fl., 735 fl. und 630 fl. ö. W.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, ihrer bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen, für den Finanz-Konzipisten vorgezeichneten Prüfung, dann ob und inwiefern sie die Kenntniß der italienischen Sprache besitzen, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hiesigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 30. März 1859 bei dem Präsidium dieser Finanz-Bezirks-Direktion einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 23. Februar 1859.

3. 79. a (3)

Nr. 350.

Zu besetzen ist die Kontrollorstelle bei dem Dekonome der steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. öst. W., und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen Kenntnisse im Manipulations-, Kasse- und Rechnungswesen, dann der Kautionfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. illyr. k. k. Finanz-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 30. März 1859 bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 24. Februar 1859.

3. 80. a (2)

Nr. 536.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei dem steir. k. k. Oberlandesgerichte wird demnächst eine Offizialstelle mit dem Gehalte jährl. 630 fl., im Falle der Vorrückung oder Beförderung bereits angestellter Bewerber aber, eine solche mit dem Gehalte von 525 fl., und eine Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährl. 420 fl. oder eventuell 367 fl. 50 kr. zu besetzen sein.

Ebenso wird bei einem Gerichtshofe 1. Instanz in diesem Oberlandesgerichtsprengel eine Offizialstelle mit dem Gehalte jährl. 630 fl., eventuell 525 fl., und eine Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährl. 420 fl. und eventuell 367 fl. 50 kr. in Erledigung kommen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege unmittelbar bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium längstens bis 20. März l. J. einzubringen, und im Falle dieselben um eine Stelle bei einem Gerichtshofe 1. Instanz sich bewerben, zugleich den Gerichtshof zu bezeichnen, bei welchem sie den Posten zu erlangen wünschen.

Graz den 28. Februar 1859.

3. 332. (3)

Nr. 757.

## E d i k t.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Konkursmassa-Verwalters und des Gläubiger-Ausschusses in die öffentliche Feilbietung der Eduard Engler'schen Konkursmassa-Aktivforderungen, im Betrage von 8400 fl. 48 kr. öst. W. oder 8820 fl. 84 kr. öst. W., gewilliget und die Tagfahrt hiezu auf den 21. März l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bemerkten angeordnet worden sei, daß hiebei diese Aktivforderungen, deren Verzeichniß bei dem Konkursmassa-Verwalter Herrn Anton Samassa oder in hiesiger Registratur eingesehen werden kann, um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 15. Februar 1859.

3. 393. (1)

Nr. 320.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 8. August 1858, 3. 1910, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstrab gegen Josef Bidjal von Globoschitz zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 11. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 11. Februar 1859.

3. 392. (1)

Nr. 3315.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 7. September 1858, 3. 2292, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstrab gegen Josef Gerzang von Zerina zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 14. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 15. Dezember 1858.

3. 400. (1)

Nr. 63.

## E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Starja von Stein, gegen Josef Hade von Kreuz, aus dem Kontumaz-Urtheile ddo. 4. Dezember 1857, 3. 6099, in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1095 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erworbenen Schätzungswerte von 858 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungs-Tagfahrt auf den 8. März 1859 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

3. 375. (1) Nr. 2759.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Luscher, von Breße Haus Nr. 25, die Einleitung der Amortisirung des an ihn vom k. k. Steueramte Egg ausgetheilten und in Verlust gerathenen Staatsanlehenszertifikates vom 26. August 1854, Nr. 1414, pr. 40 fl. C.M., bewilliget worden.

Es werden daher Alle, welche auf dieses Anlehenszertifikat Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sörgwäß darzutun, widrigens dasselbe nach Verlauf dieser Zeit für null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. September 1858.

3. 376. (1) Nr. 4327.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden die unbekannt wo befindlichen Margareth Popil, Gertraud und Elisabeth Schenk hiermit erinnert:

Es habe Josef Schuster von Franzdorf, durch seinen Nachhaber Herrn Dr. Drel, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des Ehevertrages vdo. 3. Mai 1811, sub praes. 23. Dezember 1858, Z. 4327, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den 24. Mai 1859 früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Suhadolnik von Franzdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Dezember 1858.

3. 377. (1) Nr. 4162.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Deu von Neumarkt, gegen Johann Supann von Strohain, wegen aus dem Urtheile vom 17. Dezember 1855, Z. 8526, schuldigen 700 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Rektf. Nr. 41 und Pfarrhof Naklas sub Urb. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5846 fl. 15 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den 30. März, auf den 30. April und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. November 1858.

3. 378. (1) Nr. 4058.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Michael Struckel, Johann Stupper, Maria Plahut, Susanna Plahut, Matthias Gertmann, Maria Plahut, Ferni Kopotar, Ursula Jenko, Katharina, Anna und Josef Plahut, Anton Bobozhnik, Helena Bobozhnik, Valentin Schimenz und deren unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Bartelma Replik von Oberfernig, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der von ihm erstandenen, im Grundbuche Michelfetten sub Urb. Nr. 451 vorkommenden Halbhupe hastenden Sachposten, als:

- a) des seit 11. Juli 1788 für Michael Struckel ob 144 fl. 30 kr. intabulirten Schuldscheines vom 11. Juli 1788;
- b) des seit 31. Dezember 1792 für Johann Stupper ob 85 fl. intabulirten Schuldbriefes vdo. 29. Dezember 1792;
- c) des seit 1. Februar 1794 für Maria und Susanna Plahut für Jede ob 110 fl. und Naturalien, für Matthias Gertmann ob 51 fl., für Maria Plahut Eheweib ob 279 fl. 30 kr., Naturalien und Gegenverschreibung intabulirten Heiratsbriefes vdo. 23. Jänner 1789;
- d) der seit 12. April 1796 für Maria Plahut intabulirten Schuldobligation vdo. 11. September 1795 pr. 110 fl. und Naturalien;

e) des seit 26. September 1800 für Ferni Kopotar ob 80 fl. E. W. intabulirten Schuldscheines vdo. 21. Mai 1800;

f) des seit 26. Februar 1801 für Ursula Jenko ob 160 fl. E. W. intabulirten Schuldscheines vom 24. Februar 1801;

g) des seit 6. November 1805 für Katharina, Anna und Josef Plahut, für Jeden ob 255 fl. intabulirten Ubergabevertrages vdo. 6. November 1805;

h) des seit 28. Oktober 1814 für Anton Bobozhnik ob 78 fl. intabulirten Schuldbriefes vdo. 28. Oktober 1814;

i) des seit 20. Juni 1815 für Helena Bobozhnik, ob 49 fl. 3/4 kr. intabulirten Vergleiches vdo. 21. Jänner 1815, und

k) der seit 19. April 1817 für Valentin Schimenz ob 100 fl. intabulirten Notariatsurkunde vdo. 14. Oktober 1812, sub praes. 1. November 1858, Z. 4058, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Franz Stobozhnik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. November 1858.

3. 379. (1) Nr. 4014.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Göhl von Krainburg, gegen Mariana Treiz von Kupa, wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1858, Z. 821, schuldigen 250 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtkammeramtszilt Krainburg sub Rektf. Nr. 208, 211 und 211 1/2, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 366 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 29. März, auf den 29. April und auf den 28. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 27. Oktober 1858.

3. 384. (1) Nr. 441.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Sterkol von Perlepe, gegen Josef Pugel von Klapou, wegen aus der Besizung vom 23. April 1858 schuldigen 150 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormals Herrschaft Weipenstein sub Urb. Fol. 750 zu Klapou vkr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 714 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagatzungen auf den 21. März, auf den 18. April und auf den 21. Mai, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Klapou mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. Februar 1859.

3. 380. (1) Nr. 332.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Ansel von Oberloquitz Nr. 21, gegen Martin Rezhel von Oberloquitz Nr. 21, wegen schuldigen 18 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Kommenda Mötting sub Rekt. Nr. 157 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 909 fl. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagatzungen auf den 4. April, auf den 6. Mai und auf

den 6. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

3. 386. (1) Nr. 621.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Weraun von St. Kanzian, gegen Jakob Zerschitz von eben dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. August 1855, Z. 2541, schuldigen 369 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Esur sub Rektf. Nr. 162 verzeichneten Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Werthe von 907 fl. 40 kr. ö. W., und der im Herrschaft Klingensfelder Grundbuche sub Rektf. Nr. 641 verzeichneten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 98 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagatzungen auf den 30. März, auf den 30. April und auf den 28. Mai d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 17. Februar 1859.

3. 385. (1) Nr. 4962.

E d i k t.

Der unbekannt wo abwesende Georg Baschnig von Masern wird hiemit erinnert, daß ihm zu seiner Vertretung bei der über die Klage des Handlungshauses Wanner & Nagl von Klagenfurt, pecto. 648 fl. 2 kr. C.M. oder 680 fl. 43 1/2 kr. ö. W., auf den 7. April 1859 früh 9 Uhr angeordneten Verhandlungstagatzung ein Kurator in Person des Josef Thuma von Reifnitz bestellt worden sei, daher es ihm obliegt, diesem seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder aber selbst zur Tagatzung zu erscheinen, widrigens die Streitfache mit dem Kurator ordnungsgemäß verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 23. Dezember 1858.

3. 394. (1) Nr. 381.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 7. September 1858, Z. 2294, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß gegen Martin Augustin von Augustine zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 14. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 15. Februar 1859.

3. 395. (1) Nr. 382.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 7. September 1858, Z. 2293, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß gegen Martin Schintzig von Osteng. zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 14. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 15. Februar 1859.

3. 396. (1) Nr. 316.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 9. August 1858, Z. 1925, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß gegen Johann Kirer von Drama zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 11. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 10. Februar 1859.